

celemony_ **melodyne**
tutorial

**So nutzen Sie
Melodyne essential
mit Pro Tools 7**

So nutzen Sie Melodyne essential mit Pro Tools 7

Diese Anleitung beschreibt, wie Sie *Melodyne essential* mit Pro Tools verbinden und Audiodaten zwischen beiden Programmen austauschen. Sie erfahren neben den einzelnen Bedienschritten auch, woran es liegen kann und was zu tun ist, wenn etwas mal nicht gleich klappt wie es soll.

Folgende Schritte sind dabei zu vollziehen:

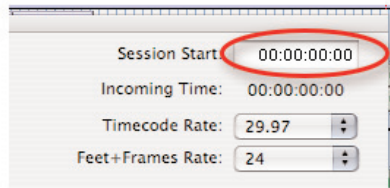
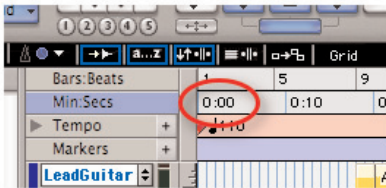
- A** **Wichtige Grundeinstellungen in *Pro Tools***
- B** **Das Herstellen einer ReWire-Verbindung zwischen *Pro Tools* und *Melodyne essential***
- C** **Das Exportieren der zu bearbeitenden Audiodatei aus *Pro Tools***
- D** **Das Importieren und Platzieren der Datei in *Melodyne essential***
- E** **Das Re-Importieren der bearbeiteten Audiodatei in *Pro Tools***

Am Ende dieses Dokuments finden Sie noch eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Punkte und einen Hinweis zur Nutzung der Spot-Funktion in *Pro Tools*.

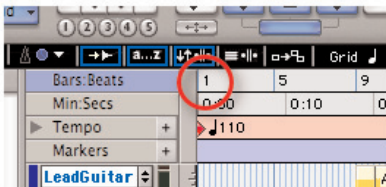
A - Wichtige Grundeinstellungen in Pro Tools

Damit eine zu bearbeitende Datei aus *Pro Tools* in *Melodyne essential* automatisch so platziert werden kann, dass sie beim Abhören an der richtigen Stelle des Pro-Tools-Arrangements erklingt, sind zwei bestimmte Einstellungen in *Pro Tools* wesentlich:

1 - Die *Pro Tools* Session muss mit einem SMPTE-Offset von 0:0:0:0 beginnen. Wenn Sie einen SMPTE-Versatz eingestellt haben, wird auch die Datei in *Melodyne essential* einen Versatz zu der gewünschten Position aufweisen. Sowohl im Zeitlineal als auch im Setup-Fenster der Session (Setup-Menü > Session) sollte „Null“ zu sehen sein:



2 - Auch ein Beat-Versatz darf in Ihrer *Pro Tools* Session nicht vorkommen. Sie muss exakt bei Takt 1 beginnen und darf nicht etwa mit einem negativen Vorlauf beginnen:

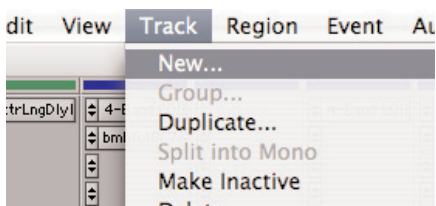


B - Das Herstellen einer ReWire-Verbindung zwischen Pro Tools und Melodyne essential

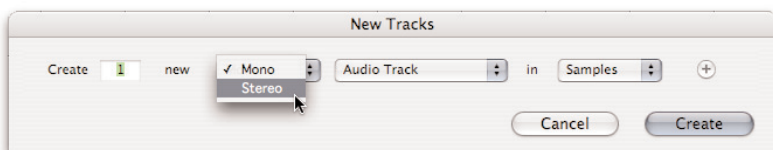
Zuerst geht es darum, die ReWire-Verbindung zwischen den beiden Programmen zu aktivieren. Dadurch laufen sie synchron, und *Melodyne essential* (der ReWire-Client) kann sein Audiosignal über das Mischpult von *Pro Tools* (des ReWire-Hosts) wiedergeben.

Wir gehen davon aus, dass Sie Ihre Pro-Tools-Session bereits geöffnet haben. Sie werden jetzt in einer Spur – am besten in einer Stereo-Spur – die ReWire-Verbindung zu *Melodyne essential* aktivieren. Ob Sie dafür eine neue leere Spur oder die mit dem zu bearbeitenden Signal verwenden, ist unerheblich. In unserem Beispiel erzeugen Sie eine neue Spur:

1 - Erzeugen Sie mit „New...“ im Track-Menü eine neue Audiospur.

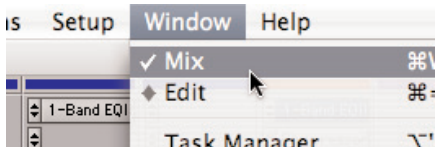


2 - Wählen Sie im erscheinenden Fenster die Option „Stereo“ aus und klicken Sie dann auf „Create“.



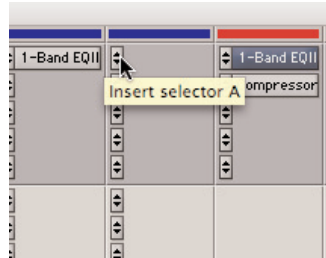
Die neue Spur trägt die Bezeichnung „Audio“ gefolgt von einer Nummer, wurde nach der zuletzt selektierten Spur eingefügt und ist nun selbst selektiert (erkennbar an dem blau gefärbten Namen im Mixer- bzw. Editor-Fenster).

3 - Wechseln Sie durch Auswählen des Eintrags „Mix“ im Window-Menü zum Mixer-Fenster, falls dieses nicht bereits vorne liegt.

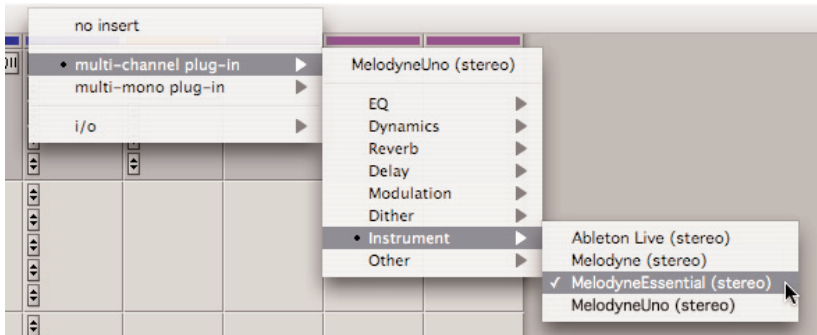


So nutzen Sie Melodyne essential mit Pro Tools 7

4 - Klicken Sie im Mixer-Fenster im oberen grauen Bereich der neu erzeugten Spur auf den Taster mit den zwei Pfeilen.

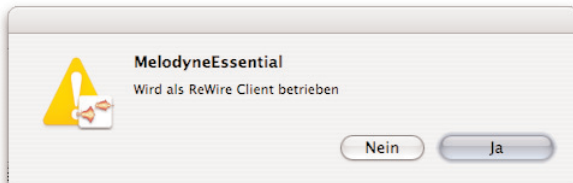


5 - Wählen Sie aus dem hierarchischen Ausklappmenü unter „multi-channel plug-in > Instrument > ...“ Ihr *Melodyne essential* aus (die Menüstruktur sieht bei Ihrem *Pro Tools* möglicherweise etwas anders aus).



Anmerkung: Wenn Sie mit einer Mono-Spur arbeiten, wählen Sie bitte den gleichen Menü-Weg, allerdings über den Eintrag „multi-mono plug-in“.

6 - Aller Voraussicht nach wird *Melodyne essential* nun automatisch gestartet, falls nicht, starten Sie das Programm bitte von Hand. Es erscheint folgende Dialogbox, die das Zustandekommen der ReWire-Verbindung anzeigt und die Sie bitte mit „Ja“ bestätigen.



Wichtig: Falls Melodyne essential automatisch gestartet wurde und Sie verschiedene Versionen des Programms auf der Festplatte haben, vergewissern Sie sich bitte, dass die aktuellste Version gestartet

So nutzen Sie Melodyne essential mit Pro Tools 7

wurde (die Versionsnummer finden Sie im „About...“-Fenster von Melodyne essential). Sollte das nicht der Fall sein, beenden Sie das Programm und starten Sie die aktuellste Version manuell.

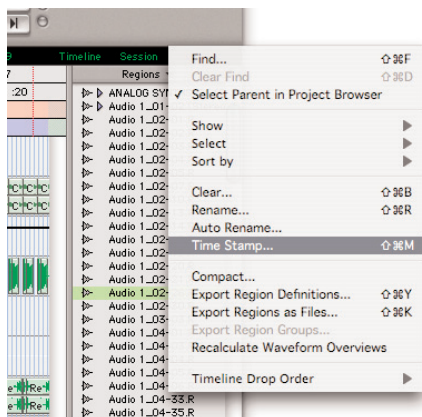
Auch wichtig: Wenn Melodyne essential in Pro Tools auf einer Mono Spur aktiviert wurde, MUSS jetzt noch im Melodyne essential-ReWire-Fenster in ProTools ein Kanal ausgewählt werden (dieses Fenster öffnet sich nach dem Auswählen von Melodyne essential im oben abgebildeten Menü). Bei einer Stereo-Spur werden die Kanäle automatisch gewählt.



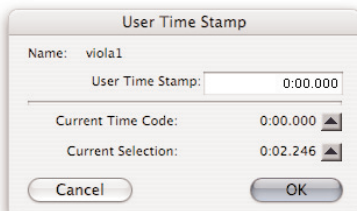
C - Das Exportieren der zu bearbeitenden Audiodatei aus Pro Tools

Nun werden Sie die Audiodatei, die Sie in *Melodyne essential* bearbeiten wollen, aus *Pro Tools* exportieren.

1 - Selektieren Sie in Ihrer *Pro Tools* Session die gewünschte Audio-Region.

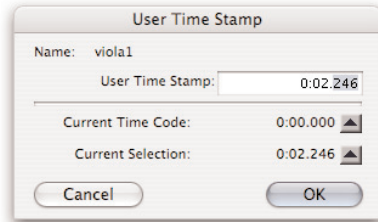


2 - Wählen Sie im Ausklappmenü der Region-Liste den Eintrag „Time Stamp...“.

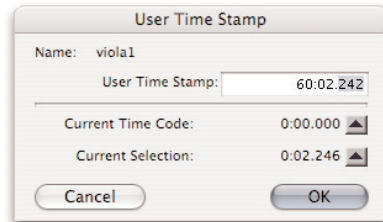


Folgendes Fenster sollte sich öffnen:

3 - Übertragen Sie den unter „Current Selection“ sichtbaren Time Stamp durch einen Klick auf den nebenstehenden Dreieck-Taster in das „User Time Stamp“-Feld. Oben und unten sollten also der gleiche Wert zu sehen sein:



Die Zeitangaben sind SMPTE-Zeiten; es kann darum auch sein, dass eine Stunde draufgerechnet wird und das ganze dann so aussieht:

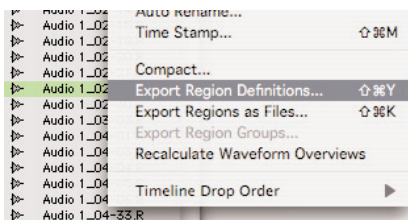


Das macht aber nichts, solange – und das ist wichtig – der Song in *Pro Tools* nicht länger als eine Stunde ist.

Bitte beachten Sie also: Mit Songs, die länger als eine Stunde sind, funktioniert das Exportieren von Regionen zum Bearbeiten in Melodyne essential nicht richtig.

Anmerkung zu den „Time Stamps“: Es gibt in jeder Pro-Tools-Region einen „Original Time Stamp“ und den „User Time Stamp“. (Der „Original Time Stamp“ wird auch als „Recording Time Stamp“ bezeichnet). Melodyne essential interessiert sich ausschließlich für den „User Time Stamp“, der „Original Time Stamp“ bleibt unberücksichtigt. Der „User Time Stamp“ wird (im Gegensatz zum „Original Time Stamp“) von Pro Tools nicht automatisch gesetzt – deswegen muss der Anwender das von Hand machen.

4 - Wählen Sie nun im Ausklappmenü der Region-Liste den Eintrag „Export Region Definitions...“ und folgen Sie den Dialogen.



Sie werden hier in der Regel nur gefragt, ob Sie die Region-Definitionen wirklich exportieren wollen, ob Sie eine existierende Definition gegebenenfalls überschreiben wollen und ähnliches – das wollen Sie alles.

So nutzen Sie Melodyne essential mit Pro Tools 7

Etwas Information zu den „Regions“: Der Begriff „Region“ wird in Pro Tools im Grunde für zwei verschiedene Dinge genutzt. Zunächst meint man damit einen Audio-Block, der sich auf einem Track befindet und entweder eine Audiodatei oder einen Ausschnitt daraus darstellt. (In anderen Audio-Programmen heißt so was zum Beispiel „Part“, „Sequence“ oder „Audio Bite“, in Melodyne essential „Segment“.) Die Regions gehören zur Pro-Tools-Session („Session“ ist der Song/das Arrangement in Pro Tools), denn die Audiodateien an sich wissen ja nicht, welche Ausschnitte von ihnen in welcher Session benutzt werden.

Genau hier kommt die oben benutzte Funktion „Export Region Definitions...“ zum Zuge: Damit kann eine Session einer Audiodatei mitteilen, wo welcher Ausschnitt benutzt wird. Sie „klebt“ dazu gewissermaßen die Region-Information an die Audiodatei dran. Man kann beliebig viele solcher Region-Informationen mit einer Audiodatei speichern, jede hat ihren eigenen Namen. Dies ist die zweite Bedeutung des Begriffs „Region“, die in einer Audiodatei gespeicherte Abschnitte meint, eben die „Regions“ der Audiodatei. Das sind genau die, die im nachfolgend beschriebenen Dialog beim Öffnen der Datei in Melodyne essential angezeigt werden.

Sie haben nun die Audiodatei mit einem Timestamp versehen, der für die korrekte Platzierung der gewünschten Region in *Melodyne essential* wichtig ist. Nun wird die Datei in *Melodyne essential* importiert.

D - Das Importieren und Platzieren der Datei in Melodyne essential

1 - Stellen Sie in den ReWire-Voreinstellungen von *Melodyne essential* sicher, dass „Neu geöffnete Dateien übernehmen Tempo vom ReWire-Master“ aktiviert ist.



Anmerkung: Die Wahl dieser Option unterstellt, dass Sie eine Datei bearbeiten wollen, die das gleiche Tempo wie die aktuelle Pro-Tools-Session hat – etwa weil Sie sie in dieser Session aufgenommen haben. Falls Sie eine Session-fremde

Datei für die Verwendung mit Ihrer Session bearbeiten wollen, ist es dagegen ratsam, diese Option zu deaktivieren und Melodyne essential das Tempo der Datei erkennen zu lassen. Nähere Hinweise zur Tempoanpassung finden Sie in der Anleitung von Melodyne essential.

2 - Rufen Sie „Öffnen...“ im Datei-Menü von Melodyne essential auf, selektieren Sie die zuvor in Pro Tools mit dem Time Stamp versehene Datei und bestätigen Sie Ihre Wahl.

Tip: In Pro Tools kann man sich in der Region-Übersicht die vollständigen Pfade zu den Dateien anzeigen lassen (Ausklappenmenü der Region-Liste > Show > Full Path), das hilft beim Auffinden der gewünschten Datei.



Melodyne essential zeigt daraufhin einen Dialog an, in dem man eine Region aus der Datei oder die gesamte Datei zur Bearbeitung auswählen kann (nähere Information zu Regions am Ende des letzten Abschnitts):

Wichtig: Wenn Sie die obere der beiden Optionen auswählen, öffnen Sie direkt die Originaldatei, arbeiten also „destruktiv“ an dieser, wenn Sie sie unter gleichem Namen sichern. Wenn die Original-Datei in Pro Tools weiterhin verwendet wird, sollten Sie das keinesfalls tun. Doch auch sonst ist das nicht empfehlenswert, denn wenn irgendetwas schief geht, gibt es kein unangetastetes Original mehr, zu dem Sie zurückkehren könnten. Diese Option ist für besondere Fälle vorgesehen und Sie sollten Sie nur nutzen, wenn Sie genau wissen, was Sie tun! Wenn die in Melodyne essential zu bearbeitende Audiodatei gleichzeitig in Pro Tools oder einem anderen DAW-Programm verwendet wird, wählen Sie also DIE UNTERE der beiden Optionen und dann die gewünschte Region aus dem Ausklappenmenü. Nach dem Bestätigen mit OK erzeugt Melodyne essential dann von dieser Region eine Kopie (und NUR von dieser Region, also nicht von der gesamten Datei) und öffnet diese, so dass Sie in diesem Fall ohne Sorgen und Bedenken editieren können, da das Original erhalten bleibt.

3 - Wählen Sie die Region an, die Sie zuvor mit einem Time Stamp versehen und exportiert haben und stellen Sie sicher, dass die User Time, die Melodyne anzeigt, der Zeit, die Sie exportiert haben, entspricht. Schauen Sie im Zweifelsfall einfach alle Einträge durch. Apropos: Wenn man in Pro Tools zwischenzeitlich nichts anderes gemacht hat, dann sollte dort der Cursor immer noch auf dieser Zeit stehen.

So nutzen Sie Melodyne essential mit Pro Tools 7

Wenn in der Liste des Ausklappmenüs keine Region ist, deren User Time Stamp passt, dann hat man entweder die falsche Audiodatei gewählt oder beim Setzen des Time Stamps in ProTools irgendetwas falsch gemacht. In diesem Fall sollte man auf „Cancel“ klicken und von vorn anfangen.

Nehmen wir aber mal an, dass alles geklappt hat: Dann sollte der richtige Ausschnitt der Audiodatei in *Melodyne essential* geöffnet sein und an der richtigen Stelle sitzen und Sie können mit der Bearbeitung beginnen.

Tipp: Achten Sie bei der Bearbeitung in Melodyne essential darauf, dass Sie den Beginn der Datei (repräsentiert durch den kleinen grauen „S“-Marker möglichst nicht verschieben. Da der in Pro Tools gesetzte Time Stamp ja den Beginn der bearbeiteten Region markiert, würde dieser durch manuelle Änderungen verrutschen und die Datei wäre nach dem Re-Import in Pro Tools nicht mehr synchron. Falls Sie den Startpunkt ändern müssen, können Sie die Datei mit Hilfe der Spot-Funktion in Pro Tools wieder an die richtige Position bringen. Siehe dazu die Anmerkung ganz am Ende dieses Dokuments.

Sitzt die Datei nicht an der richtigen Stelle, so liegt das vermutlich daran, dass die Übertragung des Tempos per ReWire nicht geklappt hat und das Tempo in *Melodyne essential* und in *Pro Tools* nicht übereinstimmt (so wie es auch ist, wenn man *Melodyne essential* gar nicht als ReWire-Client betreibt, sondern stand-alone). In solchen Fällen reicht es oft, in *Melodyne essential* das Stretch auszuschalten und einfach das Tempo, das in *Pro Tools* gesetzt ist, auch in *Melodyne essential* einzutippen. Die Datei sollte dadurch an der richtigen Stelle und synchron mit dem Pro-Tools-Arrangement zu liegen kommen. Besser ist es natürlich, wenn das alles automatisch klappt. Wenn es gar nicht zu gehen scheint, probieren Sie bitte Folgendes:

- *Melodyne essential* zu beenden
- die MDD-Datei der Audiodatei zu löschen
- *Melodyne essential* nochmal als ReWire-Client zu starten
- ein neues (leeres) Dokument in *Melodyne essential* anzulegen, um zu prüfen, ob die Tempoübertragung funktioniert
- dann die Audiodatei erneut zu öffnen

E - Das Re-Importieren der bearbeiteten Audiodatei in Pro Tools

Nachdem Sie die Audiodatei beziehungsweise eine Region daraus in *Melodyne essential* wie gewünscht bearbeitet haben, muss die Datei gespeichert und wieder zurück in das Pro-Tools-Arrangement befördert werden.

Haben Sie sich im weiter oben beschriebenen Region-Auswahlfenster für das Öffnen der gesamten Originaldatei entschieden, dann sollten Sie die bearbeitete Version unter einem geänderten Namen abspeichern, um das Original nicht zu verlieren – es sei denn, Sie wollen dieses ausdrücklich durch die bearbeitete Version überschreiben. Haben Sie mit der unteren der beiden Optionen im Fenster nur eine Region geöffnet, arbeitet *Melodyne essential* ohnehin mit einer Kopie, so dass Sie sich um das Original keine Sorgen machen müssen (sofern Sie nicht vorsätzlich die neue Datei unter seinem ursprünglichen Namen abspeichern und es dadurch überschreiben).

So gehen Sie vor, um die Datei wieder passgenau an *Pro Tools* zu übertragen:

1 - Werfen Sie dann einen Blick in Ihre *Pro Tools* Session: Dort sollte auf der korrekten Spur entweder das Original der bearbeiteten Region noch selektiert sein, wahlweise kann auch nur der Cursor am Beginn dieser Region stehen. Bitte geben Sie hier acht, denn Selektion beziehungsweise Cursor bestimmen, wo die Datei in *Pro Tools* re-importiert wird!

2 - Wählen Sie dann in *Melodyne essential* den Befehl „Sichern und in *Pro Tools* platzieren“ aus dem Datei-Menü:



Dieser Befehl bewirkt zweierlei:

- Er sichert die bearbeitete Audiodatei (im Normalfall also die Kopie der bearbeiteten Region) am gleichen Speicherort, an dem sich auch das Original befindet – üblicherweise ist das der Projekt-Ordner der *Pro Tools* Session.

So nutzen Sie Melodyne essential mit Pro Tools 7

- Er fügt die bearbeitete Datei an der durch Selektion oder Cursor markierten Position auf der entsprechenden Spur ein. Sofern Selektion oder Cursor die richtige Stelle markieren, ersetzt die bearbeitete Version also nahtlos die Original-Region im Arrangement.

Wichtig: Die hier beschriebene „Spot to Pro Tools“-Funktion hat nichts mit der in der Pro-Tools-Oberfläche verfügbaren „Spot“-Funktion zu tun, bitte lassen Sie diese Funktion in Pro Tools daher deaktiviert. Der Begriff „Spot to Pro Tools“ bezieht sich nur auf den gleichnamigen Befehl in Melodyne essential! Nichtsdestotrotz ist auch Pro Tools' „Spot“-Funktion in besonderen Fällen sehr nützlich, siehe dazu die Anmerkung ganz am Ende dieses Dokuments.

Das war's. Sie hören die bearbeitete Region wieder im Original-Arrangement und an der Stelle wo sie hingehört und können *Melodyne essential* nun wieder schließen – oder wie beschrieben eine andere Datei damit bearbeiten.

Zusammenfassung

Hier noch mal ein kurzer Überblick über das, was Sie unbedingt beachten sollten, damit der Transfer der Audiodateien so klappt, wie er soll.

A Wichtige Grundeinstellungen in Pro Tools

- SMPTE-Offset muss auf „Null“ stehen.
- Die Session muss exakt mit Beat „1“ beginnen, kein Negativ-Vorlauf!

B Das Herstellen einer ReWire-Verbindung zwischen Pro Tools und Melodyne essential

- Falls mehrere Versionen von *Melodyne essential* installiert sind, sollte die aktuellste geöffnet sein.
- Beim Aktivieren von ReWire auf einer Mono-Spur in *Pro Tools* muss im ReWire-Plug-In-Fenster ein Kanal ausgewählt werden.

C Das Exportieren der zu bearbeitenden Audiodatei aus Pro Tools

- Der Song mit dem gearbeitet wird darf nicht länger als eine Stunde sein.
- Es muss für die zu bearbeitende Datei ein „User Time Stamp“ vergeben werden.

D Das Importieren und Platzieren der Datei in Melodyne essential

- Beim Verwenden von Dateien mit korrektem Session-tempo sollte die Option „Opening files takes tempo from ReWire host“ aktiviert werden.

- Entscheiden Sie sich immer für das Arbeiten mit einer Kopie der gewünschten Region und überschreiben Sie nie die Originaldatei.
- Achten Sie auf die Tempoübereinstimmung zwischen *Melodyne essential* und *Pro Tools*.
- Verschieben Sie in *Melodyne essential* nicht den Startpunkt der Datei.

E Das Re-Importieren der bearbeiteten Audiodatei in Pro Tools

- Rufen Sie nach erfolgter Bearbeitung in *Melodyne essential* den Befehl „Save and Spot to *Pro Tools*“ aus dem Datei-Menü von *Melodyne essential* auf.
- Verwenden Sie nicht die „Spot“-Funktion in *Pro Tools*. (Diese ist nur in besonderen Fällen relevant, siehe den folgenden Abschnitt.)

Hinweis zur „Spot“-Funktion in Pro Tools

Wenn man die erste Note einer Region mit *Melodyne essential* nach links zieht, wird automatisch der Anfang der Audiodatei nach vorn verlängert. In solchen Fällen kann man Melodynes „Spot to *Pro Tools*“ nicht nutzen, da diese Funktion die Audiodatei ja immer an der aktuellen Cursorposition in *Pro Tools* platziert. Den Cursor in *Pro Tools* manuell so zu setzen, dass die Noten zeitsynchron zu liegen kommen, ist entweder sehr mühsam oder unmöglich.

Melodyne sichert beim Schreiben von SDII- und WAV-Dateien, die ursprünglich aus *Pro Tools* stammen, ebenfalls Time Stamps. Diese wird man, wenn man „Spot to *Pro Tools*“ benutzt, nicht benötigen. Hat man jedoch der Anfang der Audiodatei verschoben, kennt *Melodyne essential* diesen Offset und rechnet ihn in die exportierten Time Stamps mit ein. Nun kann man die „Spot“-Funktion in *Pro Tools* nutzen, um die Datei an der richtigen Stelle zu positionieren.

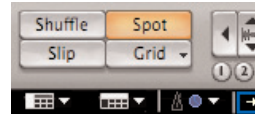
So gehen Sie dazu vor:

1 - Sichern Sie die Datei in *Melodyne essential* über die normale „Sichern“-Funktion. (Beachten Sie bitte auch hier den Hinweis von weiter oben: Arbeiten Sie immer mit einer Kopie der gewünschten Region und überschreiben Sie nie das Original der Audiodatei!)

2 - Ziehen Sie die Datei von ihrem Speicherort (üblicherweise der Projekt-Ordner Ihrer *Pro Tools* Session) in die Region-Liste von *Pro Tools*.

So nutzen Sie Melodyne essential mit Pro Tools 7

3 - Aktivieren Sie in *Pro Tools* den „Spot“-Modus.

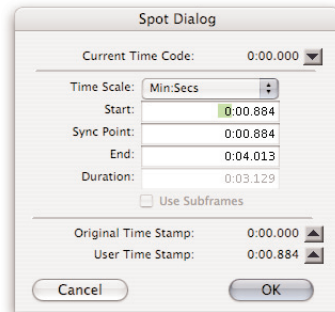


4 - Ziehen Sie dann die Datei in die gewünschte Spur. Die genaue Position ist unerheblich.



5 - Klicken Sie die Datei dann mit dem Time Grab Tool an.

6 - In dem Fenster, das sich nun öffnet, sehen Sie unten unter „User Time Stamp“ den von Melodyne um den Offset korrigierten Ziel-Time-Stamp. Klicken Sie auf den Pfeil-Taster neben dem Wert, so dass der gleiche Wert auch oben unter „Start:“ zu sehen ist. (Je nach Einstellung in Ihrem *Pro Tools* sehen Sie hier Zeit- oder Taktwerte.)



7 - Bestätigen Sie mit „OK“; die Datei wird dann an der korrekten Stelle platziert.